



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)
Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Berlin gleich bewilligt und zufriden seien, weil er sich zu aines goldschmids dochter aufs handtwerck verheurat, das er auf künfftig Ostern neben ainem andern in die stück einsitzen mug, soll mans dabei bewenden lassen.

753. [1584, VIII, 57 a] 1. Dezember 1584:

Jorgen Grösser, briefmalern, *wird eine Werkstatt zugelassen.*

754. [1584, VIII, 60 a] 2. Dezember 1584:

Auf Melchior Magers, goldschmidgesellens, suppliciren und beschwerung seiner gefertigten, aber durch die geschwornen in der schau fellig [= *fehlerhaft*] erkandten maisterstück halben und der geschwornen darauf gegebenen bericht ist befolhen, die stück durch ainen oder zwen andere maister deß goldschmidhandtwercks von neuem besichtigen zu lassen und iren bericht wider zu pringen.

755. [1584, VIII, 61 a] Auf Sebastian Capitels von Veldt- [61 b] kirchen, silber- und goldschaiders, ansuchen von wegen deß bürgerrechtens soll man seinen schweher Lienhardt Müller und die geschwornen deß goldschmidhandtwercks derwegen zuvor hören.

756. [1584, IX, 19 a] 11. Dezember 1584:

Auf Sebastian Capitels von Veldtkirchen, silber- und goldschaiders, ansuchen wegen deß bürgerrechtens und der geschwornen deß goldschmidhandtwercks darauf gegebenen bericht, dieweil in irer ordnung fursehen und geordnet ist, das ausserhalb eins erbern raths wardein und münztmaister sonst kainer sich bei straf zehen marck silbers deß gold- und silberschaidens oder prennens geprauchen soll, er sei dann bürger und ein meister deß goldschmidhandtwercks, soll man dem Capitel dasselbig anzeigen und vermelden, ob ime wol Meine Herren mit zusagung deß bür- [19 b] gerrechtens, da ers darüber beharren würde, zu willfaren genaigt, so würd man ine doch mit dem gold- und silberschaiden der ordnung zuwider nicht zulassen können, darumb stünde ime zu bedencken, warmit er sich ernerren oder ob er darüber das bürgerrecht annemen wolt. Und dieweil die geschwornen goldschmid noch von ainem andern schaiden, Paulus Wegner genant, auch meldung thun, der doch gleich so wenig als der Capitel ires handtwercks ist, soll man nachsuchen lassen, ob demselben das schaiden in annemung deß bürgerrechtens zugelassen worden oder nit, und widerpringen.